

Nachlese | 12. Fachtag Demenz in Weinsberg | 11. Juni 2016

»Begegnung gestalten«

Der Fachtag Demenz im Klinikum am Weissenhof Weinsberg ging in die 12. Runde – und das Interesse ist nicht erlahmt. Im Gegenteil, die 150 Besucher opfern sogar gerne einen Samstag, und trotzdem können längst nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden. Gemeinsam durchgeführt wird der Fachtag von der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. und der Klinik für Gerontopsychiatrie im Klinikum am Weissenhof. Ziel dieses Tages ist es, Fachkräfte aus der stationären und ambulanten Pflege sowie weiteren Institutionen, ehrenamtliche Betreuer und pflegende Angehörige in einem fruchtbaren Austausch zusammenzubringen. Dieses Prinzip ist erneut voll aufgegangen.

In der Einladung schreiben die Veranstalter: *Menschen mit Demenz leben mehr und mehr in ihrer eigenen Welt und sind häufig nur schwer zu erreichen. Im Verlauf der Erkrankung verliert die Sprache an Bedeutung, und nonverbale Kommunikationsformen werden immer wichtiger.*

Grundlegend für die Lebensqualität Demenzkranker bleibt jedoch, dass ihre individuellen Bedürfnisse von Pflegenden und Betreuenden verstanden werden. Wie können Menschen mit Demenz und ihre Helfer auch unter veränderten Bedingungen in Kontakt bleiben? Wie kann Begegnung ermöglicht und gestaltet werden? Welche alternativen Formen der Kommunikation gibt es, und wie werden sie eingesetzt? Diesen Fragen werden wir in den Workshops nachgehen.

Der Tag verlief nach einem eingespielten, bewährten Ritual: Chefarzt *Dr. Rainer Schaub* begrüßte zunächst die 150 Teilnehmer im Festsaal. Pflegewirtin *Ute Hauser* von der Alzheimer Gesell-

schaft Baden-Württemberg stellte das neue Pflegestärkungsgesetz vor, vor allem unter dem Gesichtspunkt der Verbesserung, die es für psychisch Kranke und Alzheimerpatienten bringt.

Neu im Programm war eine ganz besondere Attraktion: ein Theaterstück zum Thema Demenz aus der Schweiz, das die Geschichte zweier Men-

Zur Einstimmung gab es Theater

Mit einem Theaterstück konnten sich die Teilnehmer des 12. Fachtags Demenz auf das Thema **Begegnung gestalten** einstimmen.

Zu Gast: **Katja Baumann** mit »Rosen für Herrn Grimm«, einem Theaterstück für Schauspielerinnen und Puppe.



(sf) Wenn Frau Jöhri vom ambulanten Pflegedienst den alten, dementen Herrn Grimm besucht, ist Begegnung schwierig: Herr Grimm ist einsam und sehnt sich nach Gesellschaft, Frau Jöhri ist eilig und wäre am liebsten schon wieder fort. »Warum hat sie bloß nie Zeit?«, fragt sich Herr Grimm. »Was will er denn jetzt wieder?«, fragt sich Frau Jöhri. Wie aus dem Nichtverstehen dann doch Verständnis erwächst, zunächst nur schleppend, dann aber immer leichtgängiger, bringt Katja Baumann in einprägsamen Bildern auf die Bühne. Unter den Zuschauern sind nicht wenige, die das, was Katja Baumann spielt, nur allzu gut aus dem Pflegealltag kennen: Nicht



Workshop »Kunst und Kreativität...«

schen auf die Bühne bringt, die auf ergreifende Weise zueinander finden (siehe Kasten unten »Zur Einstimmung gab es Theater«).

Der dritte Schwerpunkt des Tages gehörte den acht Workshops. Diese Workshops zeichnen sich durch drei besondere Qualitäten aus:



immer gelingt wirkliche Begegnung, oft bleibt keine Zeit für geduldige Zuwendung. Der anhaltende Schlussapplaus enthielt denn auch eine gute Portion Nachdenklichkeit – genau die richtige Einstimmung auf die folgenden Workshops und das gemeinsame Nachdenken darüber, wie wirkliche Begegnung gelingen kann.



Workshop »Einsatz ätherischer Öle...«

1. Sie ordnen sich immer einem Generalthema unter, das gleichzeitig auch Motto des Tages ist.
2. Die Referenten entstammen der ersten Reihe. Die Beziehungen, über die die Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg verfügt, helfen, diese Experten zu finden und für eine Mitarbeit am Fachtag zu gewinnen.
3. Die Inhalte der Workshops eignen sich sowohl für den Einsatz im stationären als auch im ambulanten Bereich und ebenso für Betreuungsgruppen.

Die Workshops zeichnen Entwicklungen vor, die noch nicht allgemein Eingang gefunden haben. Bedauernd wurde in den Workshops manchmal betont: Es fehlt weithin noch an Fachleuten, die diese Ideen qualitativ umsetzen können. Und es mangelt häufig an der nötigen Zeit dazu, wenn auch nicht alles eine Zeitfrage ist. Aber, das war die Überzeugung: Visionen von heute sind die Realität von morgen, und wer sich diesen Visionen verschließt, läuft Gefahr, die Zukunft zu verpassen.

Wahrscheinlich hätten die allermeisten Besucher gerne alle Workshops besucht, mussten sich aber auf zwei beschränken. Hier die Themen und ihre ReferentInnen:

- Bewegte Begegnung, Tanzen im Sitzen (Gabriele Hilscher)
- Kunst und Kreativität als Wege der Kommunikation (Anke Böhm)
- Der Einsatz ätherischer Öle als Komplementärtherapie für Menschen mit Demenz (Heiderose Neumaier)

Fortsetzung

Nachlese: 12. Fachtag Demenz
in Weinsberg | 11. Juni 2016

- Ernsthaft mit Humor – wie humorvolle Kommunikation Begegnung erleichtert (*Christel Ruckgaber*)
- Basale Stimulation – Zugang über die Sinne (*Ingeborg Thurner*)
- Angehörige sind wichtig, wenn Menschen mit Demenz in Pflegeheimen oder Kliniken versorgt werden (*Ulrich Greiner*)
- Nicht alles war schön – Traumatische Erinnerungen und Demenz (*Dr. Urte Bejick*)
- Vergesslich in der Fremde – Interkulturelle Begegnungen bei Demenz (*Filiz Güral*)

Die Workshops liefen in zwei Durchgängen, jeder konnte zwei von ihnen besuchen.

Die Küche des Klinikums zeigte in der verwöhnenden Gastronomie den ganzen Tag über erneut ihre Leistungsfähigkeit. In der Mittagspause wurde eine Führung durch das Klinikgelände angeboten. Hier konnte den Besuchern die Einzigartigkeit des baulichen Ensembles gezeigt werden, das eingebettet ist in eine weitläufige, wunderbare Parklandschaft, die als therapeutisches Element eingesetzt wird.

Unter dem Eindruck der neuen Erkenntnisse und Einsichten, der vielen Begegnungen und Gespräche am Rande, der neuen Kontakte, die geschlossen wurden, fasste eine Teilnehmerin ihre Erlebnisse so zusammen: »Der Tag war rundum einfach schön.« Dass es auch einen 13. Fachtag und weitere geben muss und wird, darüber waren sich alle Teilnehmer einig.

Text: Dieter Karotsch für das »Info«
des Klinikums am Weissenhof Weinsberg
Bearbeitung: Oliver König,
Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg

Welt-Alzheimeritag 2016**Jung und Alt bewegt Demenz**

Am 21. September ist wieder **Welt-Alzheimeritag**. Seit 1994 wird weltweit an diesem Tag mit Aktionen, Kulturveranstaltungen, Gottesdiensten, Vorträgen, Infoständen und vielem mehr auf die Situation der rund 46 Millionen an Demenz erkrankten Menschen (davon rund 1,6 Millionen in Deutschland) und ihrer Angehörigen aufmerksam gemacht.

Veranstaltungen rund um den Welt-Alzheimeritag 2016 in Baden-Württemberg (dazu noch viele weitere Termine) und unser Online-Meldeformular, falls auch Sie am Welt-Alzheimeritag etwas anbieten und über unsere Website sichtbar machen wollen, finden Sie unter

- www.alzheimer-bw.de
→ **Veranstaltungen** → In Baden-Württemberg